

Geschäftsbericht
2011

lit-e-r-a-t
mechana

Geschäftsbericht 2011

1. ORGANE, INNERE STRUKTUR UND UMFELD

1.1 Generalversammlung

Der Jahresabschluss 2010 wurde vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates geprüft und nach eingehender Diskussion vom Aufsichtsrat der Generalversammlung zugeleitet und zur Annahme empfohlen. Die 53. ordentliche Generalversammlung vom 29. Juni 2011 nahm den Lagebericht der Geschäftsführerin zustimmend zur Kenntnis und genehmigte den Jahresabschluss 2010 einstimmig. Er ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers, der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, versehen. Ferner beschloss die Generalversammlung einstimmig, der Geschäftsführerin und dem Aufsichtsrat die Entlastung zu erteilen.

1.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2011 wie folgt zusammen:

Literarische Urheber

Peter BOCHSKANL

Marianne GRUBER (stellvertretende Vorsitzende ab 29. Juni 2011)

Peter ROSEI (Vorsitzender und Aufsichtsratsmitglied bis 29. Juni 2011)

o.Univ.-Prof. Walter WIPPERSBERG (stellvertretender Schriftführer)

Ersatzmitglieder

Mag. Sabine GRUBER

Helmut PESCHINA

Dr. Michael SCHARANG (Ersatzmitglied bis 24. Februar 2011)

Univ.-Prof. Dr. Heinz WITTMANN

Bühnenverleger

Mag. Alexander LOTSCHAK

Prof. Ulrich N. SCHULENBURG (stellvertretender Vorsitzender bis 29. Juni 2011)

Ersatzmitglieder

Mag. Astrid KOBLANCK

Mag. Zeno STANEK

Buchverleger

Arno KLEIBEL (Schriftführer)

Dr. Alexander POTYKA (Vorsitzender ab 29. Juni 2011)

Ersatzmitglieder

Dr. Michael HUTER

Mag. Herbert OHRLINGER

Peter Rosei ist nach dreizehnjähriger Präsidentschaft in der 283. Aufsichtsratssitzung am 29. Juni 2011 auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat der Literar-Mechana ausgeschieden. In derselben Sitzung hat Prof. Ulrich N. Schulenburg die Funktion des

Vizepräsidenten zurückgelegt. Im Anschluss daran hat der Aufsichtsrat Dr. Alexander Potyka zum Präsidenten und Marianne Gruber zur Vizepräsidentin gewählt. Beide Beschlüsse wurden einstimmig gefasst. Dem gingen im Vorfeld Gespräche zur optimalen Nachbesetzung dieser beiden Ämter zwischen dem Aufsichtsrat, der Geschäftsführerin und Vertretern der Gesellschafter voran.

Die gegenwärtige Funktionsperiode des Aufsichtsrates endet mit der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2011.

Der Aufsichtsrat trat im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen. Neben der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2010 widmete sich der Aufsichtsrat der Erstellung der Vorscheurechnung 2011, des SKE-Budgets 2011 und den grundsätzlichen Fragen der künftigen Geschäftspolitik. Die hierbei von der Geschäftsführerin vertretenen Prinzipien fanden die uneingeschränkte Zustimmung des Aufsichtsrates. Weiters wurde im Aufsichtsrat regelmäßig der aktuelle Geschäftsverlauf an Hand der schriftlichen Quartalsberichte der Geschäftsführerin nach § 28a GmbHG erörtert.

Dem Aufsichtsrat oblag ferner die Entscheidung über zahlreiche Ansuchen von Bezugsberechtigten um Unterstützung aus den sozialen und kulturellen Zwecken dienenden Einrichtungen (SKE) und über die Vergabe von Stipendien aus dem Jubiläumsfonds.

Im Rahmen der Kontrolltätigkeit des Aufsichtsrates erfolgten außerdem zwei Kassaprüfungen, die zu keinerlei Beanstandung Anlass gaben.

Die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführerin ist in einer Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat (geltende Fassung vom 9. Oktober 2008) und im Dienstvertrag der Geschäftsführerin geregelt.

1.3 Geschäftsführung

Frau Dr. Sandra CSILLAG ist zur alleinigen Geschäftsführerin seit 1. September 2008 bestellt.

1.4 Sozialfonds-Kommission

Die sechsköpfige Kommission setzt sich aus drei Autoren, einem Verleger und zwei Ministerialvertretern zusammen. In der Autorenkurie (Marianne GRUBER, Mag. Sabine GRUBER, Barbara NEUWIRTH, Helmut PESCHINA und Dr. Thomas EDER) und in der Verlegerkurie (Mag. Herbert OHLINGER und Dr. Alexander POTYKA) gilt das Rotationsprinzip, hinzu kommen – als Ministerialvertreter mit qualifiziertem Stimmrecht – Dr. Robert STOCKER (BMUKK) und Mag. Christian AUINGER (BMJ).

1.5 Betriebsgenehmigung

Die aktuelle Betriebsgenehmigung (Bescheid der Aufsichtsbehörde für Verwertungsgesellschaften, AVW 9.112/12-028 vom 16.05.2012) ist abrufbar unter: <http://www.literar.at/pages/uu/vero1100.aspx>.

1.6 Staatsaufsicht

Die Staatsaufsicht oblag bis zum 30. September 2010 der KommAustria. Seit 1. Oktober 2010 ist die Aufsichtsbehörde für Verwertungsgesellschaften eine eigenständige Behörde (<http://verwes-aufsicht.justiz.gv.at/aufsicht/html/default/home-de.html>), die dem Bundesministerium für Justiz nachgeordnet ist.

1.7 Verteilungsbestimmungen

Die gesetzlichen Bestimmungen verpflichten die Literar-Mechana, feste Regeln aufzustellen, die ein willkürliches Vorgehen bei der Aufteilung ausschließen. Der Gesellschaftsvertrag sieht vor, dass der Aufsichtsrat den Verteilungsplan festlegt.

Die Verteilung erfolgt grundsätzlich nutzungsbezogen. Dabei wird soweit wie möglich auf exakte Daten zurückgegriffen. Wo solche nicht vorliegen, erfolgt die Verteilung auf der Basis repräsentativer Erhebungen. Dies ist vor allem dort der Fall, wo der einzelne Nutzungsvorgang nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand ermittelt werden könnte (Reprographievergütung und Bibliothekstantieme).

Im Berichtsjahr wurden die Verteilungsbestimmungen im Bereich Sprachwerke in den Punkten 5.9.5 und 5.10. (Reprographie) abgeändert.

Die Verteilungsbestimmungen in der geltenden Fassung sind im Internet auf der Seite <http://www.literar.at/dwn/uu/ver/ver/Verteilungsbestimmungen.pdf> für jedermann zugänglich.

1.8 Geschäftsstelle

Im Büro der Literar-Mechana waren am 31.12.2011 neben der Geschäftsführerin 16 Dienstnehmer beschäftigt, davon waren sechs teilzeitbeschäftigt. Dies entspricht 14,9 Vollzeitäquivalenten. Hinzu kamen im Berichtsjahr zeitweise noch Aushilfskräfte. Die Geschäftsstelle war zum Stichtag mit zwanzig Bildschirmarbeitsplätzen ausgestattet.

Neben ihrem eigenen Tätigkeitsbereich besorgte die Literar-Mechana im Jahr 2011

- die Einhebung der Bibliothekstantieme (§ 16a Abs 5 UrhG) für alle Verwertungsgesellschaften,
- die Einhebung der Entgelte für Kabel-TV (§§ 59a UrhG) für alle Verwertungsgesellschaften ausgenommen AKM und VGR,
- die Einhebung der Repro-Gerätevergütung (§ 42b Abs 2 Z 1 UrhG) für die VBK,
- die Einhebung der Repro-Betreibervergütung (§ 42b Abs 2 Z 2 UrhG) in den Bereichen Copy Shops, Schulen, Universitäten und Hochschulen für die VBK,
- die Einhebung der öffentlichen Wiedergabe (§ 56c UrhG) im Bereich der Landes- und Gemeindeschulen für alle Verwertungsgesellschaften,
- die Vertretung der Austro-Mechana, der LSG und der VBK im Vertrag mit dem Medienservice des BMUKK,
- den ehemaligen Tätigkeitsbereich der Musikedition reg GenmbH,
- die Agenden der Dr. Erich Bielka-Stiftung zum Gedenken an Rudolf Jeremias Kreuz und
- die Agenden der Tchoudinova-Eliasch-Stiftung

Die Vorteile aus dieser operativen Zusammenarbeit kommen sowohl den Nutzern von Urheberrechten als auch den Berechtigten der beteiligten Gesellschaften zugute. Unter Einschluss dieser Dienstleistungen für die anderen Verwertungsgesellschaften wurden insgesamt Erträge von € 30,29 Mio erwirtschaftet.

1.9 Liquidation der LVG (alt)

Nach Ablauf der einjährigen Sperrfrist erfolgte die Löschung der LVG im Firmenbuch am 24. März 2011.

1.10 Musikedition

Die Literar-Mechana hat mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2006 den Tätigkeitsbereich der Verwertungsgesellschaft Musikedition reg GenmbH übernommen. Die Erträge in dieser Sparte lagen im Berichtsjahr bei 132T€.

1.11 Internationale Dachverbände

Die Literar-Mechana ist Mitglied der CISAC, der internationalen Dachorganisation aller Verwertungsgesellschaften mit Sitz in Frankreich. Prof. Mag. Franz-Leo POPP ist Rechnungsprüfer der CISAC. Weiters gehört die Literar-Mechana dem internationalen Dachverband der Reprographie-Gesellschaften IFRRO mit Sitz in Brüssel an; Dr. Sandra Csillag ist Mitglied des European Development Committee (EDC). Schließlich ist die Literar-Mechana im Jahr 2010 der in Brüssel neugegründeten Société des Auteurs Audiovisuels (SAA) beigetreten.

1.12 Anzahl der Bezugsberechtigten

	Autoren und Rechtsnachfolger	Verlage	Gesamt
31.12.1981	2.102	64	2.166
31.12.1991	4.033	92	4.125
31.12.2001	7.292	154	7.446
31.12.2011	14.921	301	15.222

1.13 Inländische Vertragspartner

Die Literar-Mechana steht im Inland mit mehr als 40.000 Nutzern von Urheberrechten in vertraglicher Beziehung. 73% der Erträge werden in Bereichen erzielt, die durch Gesamt- bzw. Rahmenverträge mit Teilorganisationen der Wirtschaftskammer Österreich geregelt sind, weitere 26% durch Rahmenverträge mit dem Veranstalterverband, dem ORF und Gebietskörperschaften, sowie 1% durch Einzelverträge.

1.14 Ausländische Vertragspartner

Durch zahlreiche Gegenseitigkeitsverträge mit Schwestergesellschaften sind die Bezugsberechtigten der Literar-Mechana auch im Ausland vertreten, ebenso ist das ausländische Repertoire in Österreich repräsentiert. Ein Verzeichnis der Verträge ist auf der Homepage der Literar-Mechana ersichtlich.

1.15 Werkeregister

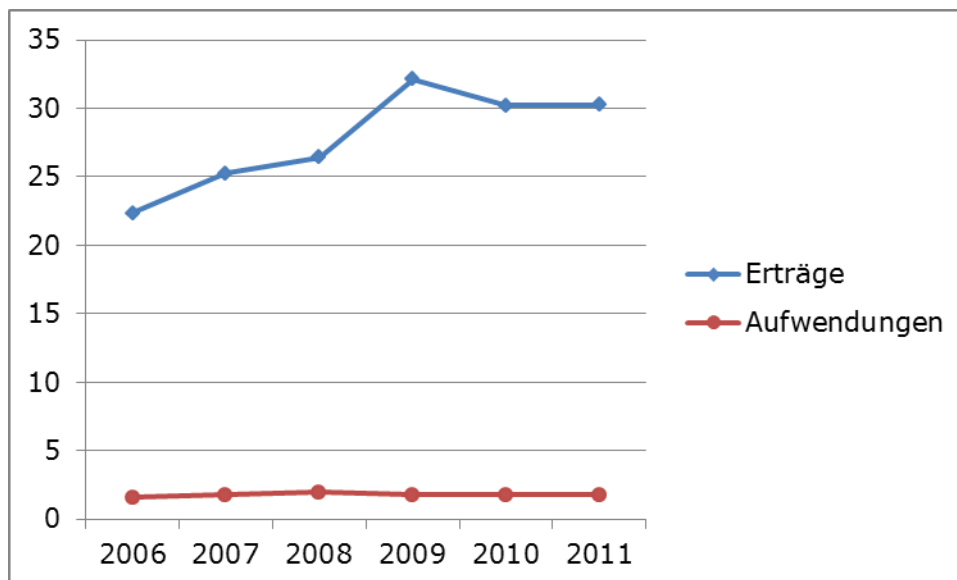
Die Literar-Mechana führt ein Werkeregister, in das unveröffentlichte Sprachwerke auf Antrag des Urhebers eingetragen werden. Damit verbunden ist die Hinterlegung einer Abschrift des Werkes in einem versiegelten Umschlag. Die Eintragung dient als Beweismittel im Falle von Urheberrechtsverletzungen sowie dafür, dass die Priorität des Werkes des Urhebers im Vergleich zum Werk eines Dritten gegeben ist. Der Gegenbeweis ist allerdings zulässig.

Im Jahr 2011 erfolgten 146 Eintragungen. Insgesamt waren zum 31.12.2011 6.613 Werke eingetragen und hinterlegt.

2. ZUR LAGE DER GESELLSCHAFT

2.1 Entwicklung 2006 – 2011

Aufwendungen und Erträge 2006 – 2011 in Mio EUR



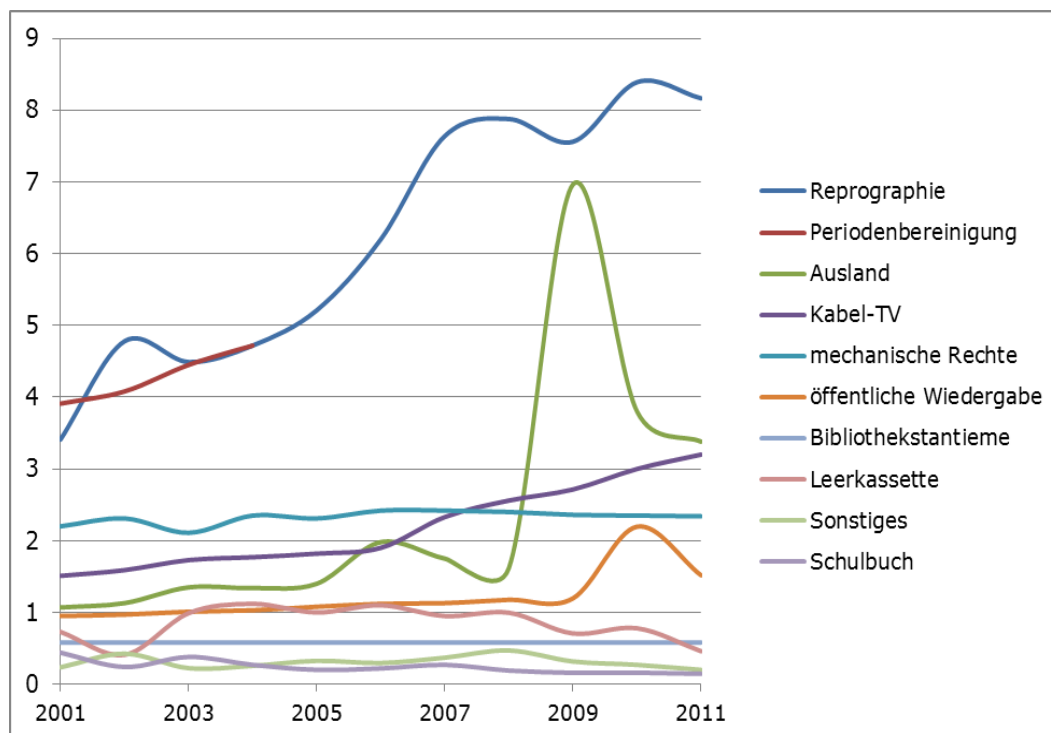
2.2 Erträge in Mio € (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)

	2011	2010		%
Lizenerträge für Literar-Mechana	16,511	16,675	-	1,00%
Lizenerträge für andere Gesellschaften	7,890	7,226	+	9,19%
Lizenerträge Inland	24,401	23,901	+	2,19%
Lizenerträge Ausland	3,383	3,799	-	10,95%
Lizenzen insgesamt	27,784	27,700	+	0,30%
Zinsensaldo	0,715	0,771	-	7,20%
Subventionen (Sozialfonds)	1,163	1,163	+	0,00%
Kostenersätze und a.o. Erträge	0,628	0,565	+	11,15%
Gesamterträge	30,280	30,199	+	0,27%

2.3 Aufwendungen in Mio € (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)

	2011	2010		%
Personalaufwand	1,050	0,969	+	8,36%
Abschreibungen	0,138	0,113	+	22,13%
Fremdleistungen	0,255	0,269	-	5,34%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,340	0,405	-	16,03%
Gesamtaufwand	1,783	1,756	+	1,54%

2.4 Lizenerträge im eigenen Wahrnehmungsbereich (Literar-Mechana + ehem. LVG) 2001 – 2011 in Mio EUR



2.5 Erläuterungen zum Geschäftsverlauf

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2010 war eine Zunahme der Gesamterträge aus Lizenzen um 0,3% auf € 27,78 Mio zu verzeichnen.

In der Reprographievergütung wurden für die Literar-Mechana und die VBK Erträge von € 9,28 Mio erzielt. Das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 0,7%. Der tatsächlich eingehobene Betrag von € 11,56 Mio wurde durch Rückerstattungsansprüche wegen Exports um € 2,28 Mio vermindert.

In der Sparte mechanische Rechte ORF sind die Erträge um 0,6% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Dies ist auf Rückgänge bei den ORF-Werbeerlösen und geringe Mehrerträge bei den Teilnehmerentgelten zurückzuführen.

Die Erträge in der öffentlichen Wiedergabe (Hörfunk und Fernsehen) sind um 1,7% gestiegen, sie gehen auf den Abschluss von neuen Einzelverträgen zurück.

Die Erträge aus der öffentlichen Wiedergabe in Schulen haben um 69,8% zugenommen. Darin wirken sich die neuen Vertragsabschlüsse mit den Landes- und Gemeindeschulen aus, die Zahlungspflichten für die drei zurückliegenden Schuljahre vorsehen und die zum Teil erst im Jahr 2011 erfüllt wurden.

Die Erträge in der Leerkassettenvergütung sind auf € 0,46 Mio (-41,6%) gesunken. Dies ist überwiegend darauf zurückzuführen, dass die derzeit vergütungspflichtigen Speichermedien in geringerem Ausmaß als bisher verkauft werden und sich der Trend zur – nicht vergütungspflichtigen – Festplatte fortsetzt. Im Vorjahr waren überdies Nachzahlungen nach Lösung eines Aufteilungsstreits mit der Austro-Mechana enthalten.

Im Bereich Kabel-TV sind die Erträge (für den von der Literar-Mechana vertretenen Verbund von Verwertungsgesellschaften) um 3,5% auf € 8,59 Mio gestiegen. Dafür waren die Erhöhung der Gesamtvertragstarife im Bereich des „klassischen Kabel-TV“ um 2% zum

1.1.2011 und eine Zunahme der Teilnehmerzahl (bei den neuen digitalen Diensten der Telekommunikation) ausschlaggebend.

In den Erträgen aus der Schulbuchvergütung (€ 0,27 Mio, +37,6%) sind € 0,12 Mio für das Repertoire der ehemaligen Musikedition enthalten, das seit 1.1.2006 von der Literar-Mechana verwaltet wird. Die Zunahme der Erträge ist auf neue Vertragsabschlüsse im Bereich der Katholischen und Evangelischen Kirche zurückzuführen.

Die Auslandserträge liegen mit € 3,38 Mio um 11,0% unter dem Vorjahresbetrag.

Die Dienstleistungen für andere Verwertungsgesellschaften erbrachten Erträge von rund € 0,30 Mio (im Vorjahr: € 0,32 Mio).

Die Subvention für den Sozialfonds wurde vom BMUKK in der selben Höhe wie in den Vorjahren (€ 1,16 Mio) gewährt.

Den SKE der Literar-Mechana wurde zum 31.12.2011 ein Betrag von T€ 662 (netto) zugewiesen. Die Verwaltungskosten einschließlich der Inkassospesen werden dabei pauschaliert mit 7,5 % gerechnet.

Insgesamt sind die Erträge gegenüber dem Vorjahr um 0,28% auf € 30,28 Mio gestiegen, die Lizenzerlöse sind um 2,8% gestiegen.

Der Geschäftsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 1,5% gestiegen, davon die Personalkosten um 8,4%. Die Fremdleistungen für Inkasso liegen um 5,3% unter dem Vorjahreswert.

2.6 Spesenrechnung

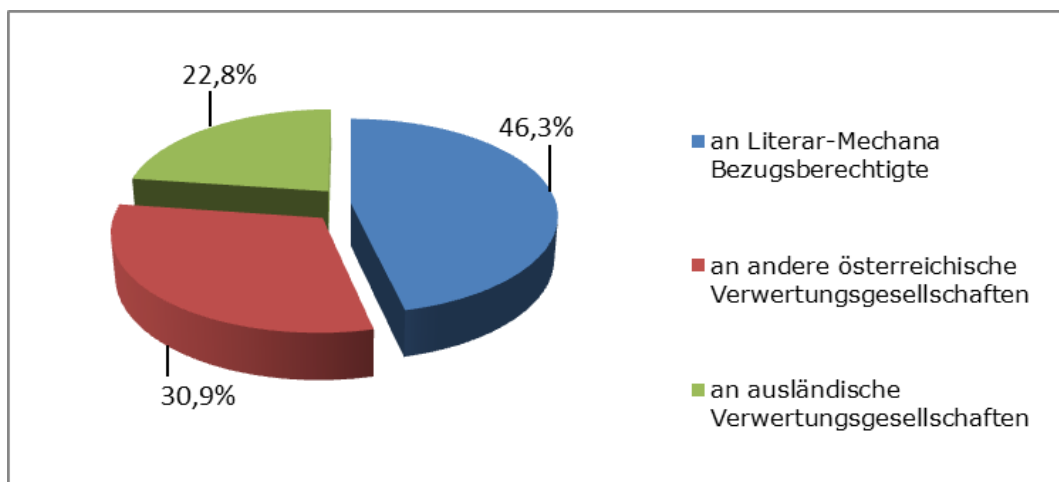
Will man die echte Spesenbelastung der inländischen Lizenzerträge feststellen – die ausländischen werden spesenfrei an die Bezugsberechtigten weitergeleitet –, muss man den Gesamtaufwand um die sonstigen Erträge vermindern. Als Nettoaufwand verbleiben € 1,16 Mio (im Vorjahr € 1,19 Mio). Stellt man diesen Nettoaufwand in Relation zu den inländischen Lizenzerträgen, erhält man eine Spesenbelastung von 4,7% [im Vorjahr 5,0%].

Als Nettoerträge (Erträge abzüglich Geschäftsaufwand gemäß Gewinn- und Verlustrechnung) stehen für die Tantiemenverteilung € 27,42 Mio zur Verfügung, um 0,2% mehr als im Vorjahr. Der Generalspesensatz, ausgedrückt als Verhältnis des Geschäftsaufwandes zu den Erträgen, liegt bei 5,9% [im Vorjahr 5,8%].

2.7 Repartierung

Im Jahr 2011 wurden € 27,84 Mio (-8,8% gegenüber 2010) an Tantiemen ausbezahlt. (Die außerordentlich hohe Repartierungssumme von € 30,52 Mio im Jahr 2010 resultierte insbesondere aus der Nachverrechnung der VG Wort nach gewonnenen Musterprozessen.)

Die Weiterleitung der für andere österreichische Verwertungsgesellschaften kassierten Entgelte erfolgt in der Sparte Kabel-TV in Quartalsabrechnungen, in der Sparte Reprographie in einer Jahresabrechnung. An ausländische Verwertungsgesellschaften wird einmal pro Jahr abgerechnet.

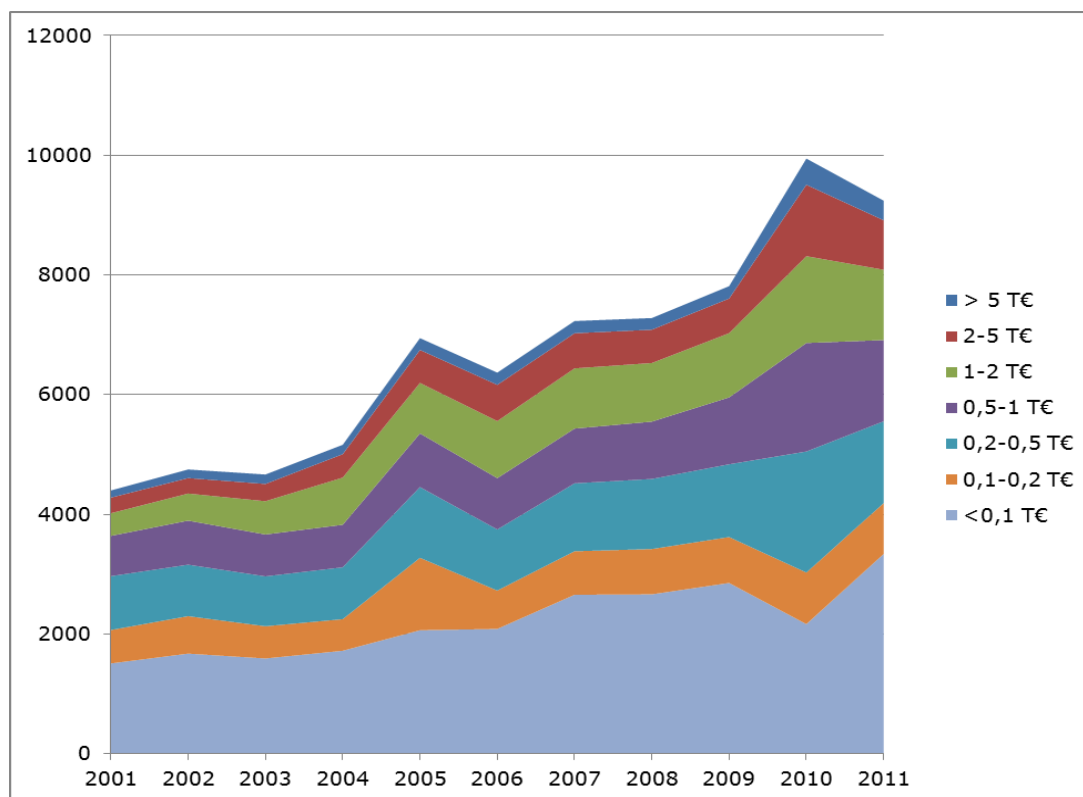
Repartierung 2011

Die Abrechnung der Inlandstantiemen an die Bezugsberechtigten der Literar-Mechana erfolgt jeweils im Jahr, das dem Jahr der Nutzung bzw. des Eingangs der Entgelte folgt, und zwar zu zwei Terminen: Anfang Juli und Anfang Dezember. Tonträger- und Videolizenzen sowie Auslandstantiemen werden jeweils nach Eingang zum nächstfolgenden Termin abgerechnet. Die Repartierung an inländische Urheber, Rechtsnachfolger und Verleger verteilt sich auf folgende Größenklassen:

Tantiemen €	Anzahl der Empfänger		
	Urheber und Rechtsnachfolger	Verlage	Gesamt
über 100.000	2	5	7
50.000 - 100.000	7	8	15
25.000 - 50.000	10	15	25
10.000 - 25.000	63	26	89
5.000 - 10.000	158	34	192
2.000 - 5.000	806	20	826
1.000 - 2.000	1154	21	1175
500 - 1.000	1333	25	1358
200 - 500	1342	24	1366
100 - 200	840	10	850
> 0 - 100	3300	38	3338
	9015	226	9241

Die inländische Repartierungssumme wurde zu 74,2% an Urheber und Rechtsnachfolger und zu 25,8% an Verlage überwiesen.

Anzahl der Tantiemenempfänger in den einzelnen Größenklassen (Literar-Mechana-Bezugsberechtigte)



2.8 Sozialen und kulturellen Zwecken dienende Einrichtungen (SKE)

Das VerwGesG 2006 hat die Verpflichtung, sozialen und kulturellen Zwecken dienende Einrichtungen zu dotieren, mit 50 % der Gesamteinnahmen aus der Leerkassettenvergütung abzüglich der darauf entfallenden Verwaltungskosten festgesetzt.

Darüber hinaus wurden ohne gesetzliche Verpflichtung gemäß Beschlüssen des Aufsichtsrates Anteile aus der Bibliothekstantieme, der Reprographie- und der Schulbuchvergütung den SKE zugeführt. Ferner flossen im Jahr 2011 Beträge aus frei gewordenen Reserven in die SKE. Die SKE werden innerhalb der Literar-Mechana als eigener Rechnungskreis geführt.

Im Jahr 2011 wurde für Leistungen € 0,96 Mio (2010: € 1,02 Mio) aufgewendet. Rund 30% davon entfallen auf die folgenden Jahresstipendien:

- Fünfzehn Stipendien aus dem Jubiläumsfonds: Evelyn Grill, Barbara Hundegger, Nils Jensen, Lisa Mayer, Petra Nagenkögel, Christa Nebenführ, Rudi Palla, Gabriele Petricek, Angelika Reitzer, Peter Rosei, Richard Schuberth, Carolina Schutti, Erich Wolfgang Skwara, Heinz R. Unger, O.P. Zier. Diese Namen wurden von einem Beirat, dem Frau Marianne Gruber, Frau Mag. Sabine Gruber und Herr Mag. Dr. Karl-Markus Gauß angehört haben, vorgeschlagen.
- Drei Dramatikerstipendien gingen an René Freund, Andreas Jungwirth und Jérôme Junod, die von der zuständigen Jury (Maria Girkinge, Hans-Peter Horner und Andreas Weger) nominiert wurden.
- Zwei Drehbuchstipendien wurden im Jahr 2011 an Stefanie Franz und Valentin Hitz auf Vorschlag der Jury vergeben, die von Thomas Baum, Sandra Bohle und Ursula Wohlschlager gebildet wurde.

Wie in den vorangegangenen Jahren wurden Zuschüsse an Autoren zur Krankenversicherung, zur Rechts- und Steuerberatung und in sonstigen Notfällen geleistet. Weiteres wurden Beträge zur Förderung des urheberrechtlichen Schrifttums und zur Stärkung der internationalen Kontakte von Autoren- und Verlegerverbänden zur Verfügung gestellt. Auch die Kosten für den Betrieb und die Instandhaltung der Autorenwohnungen in Wien, Altaussee, Grundlsee und Venedig wurden aus den SKE getragen. Zum Jahresende waren SKE-Mittel in der Höhe von € 2,36 Mio verfügbar.

Über die gesamte Vergabe der Mittel gibt ein gesonderter SKE-Bericht 2011 Auskunft, der der Aufsichtsbehörde zugeleitet wird.

2.9 Sozialfonds (vormals LVG)

Seit dem 1. Jänner 2006 wird der von der Kunstsektion des BMUKK finanzierte Sozialfonds für Schriftsteller in der Literar-Mechana verwaltet. Sowohl die Richtlinien für die Vergabe als auch die von der LVG eingesetzte Sozialfonds-Kommission wurden von der Literar-Mechana übernommen, sodass eine kontinuierliche Fortführung dieser seit 1977 bestehenden Einrichtung gewährleistet ist.

Im Berichtsjahr standen dem Sozialfonds insgesamt € 1,28 Mio (davon als Subvention für 2010 € 1,16 Mio) zur Verfügung. Davon wurden € 1,16 Mio (im Vorjahr € 1,15 Mio) verbraucht; der Rest von € 0,11 Mio wurde auf das Jahr 2012 vorgetragen.

Die vom Sozialfonds geleisteten Zuschüsse betragen im Jahr 2011 € 1,07 Mio; im Vorjahr waren es € 1,08 Mio.

Die Unterstützungsleistungen sind in der Sparte Altersversorgung um 2,0% auf € 0,67 Mio und in der Sparte Krankenversicherung um 11,8% auf € 0,12 Mio zurückgegangen. Die Zahl der Begünstigten ist gegenüber dem Vorjahr in der Alters-, Hinterbliebenen- und Berufsunfähigkeitsversorgung auf 56 (2010: 62) zurückgegangen und in der Krankenversicherung von 115 auf 103 gefallen.

Das zuletzt im Jahr 1995 modifizierte System der Bemessung der Alterszuschüsse ist weiterhin in Geltung. In der Krankenversicherung werden neben den Zuschüssen zur freiwilligen Selbstversicherung nach ASVG auch (seit 2001) Zuschüsse zur Pflichtversicherung nach GSVG geleistet. Der Sozialfonds refundiert – je nach Bedürftigkeit – die Krankenversicherungsbeiträge zur Hälfte bzw. zur Gänze.

Der Beitrag zur ASVG-Selbstversicherung in der Krankenversicherung wurde zum 1.1.2011 von € 350,12 auf 357,48 und zum 1.1.2012 auf € 359,64 pro Monat erhöht.

Die Leistungen in "sonstigen Notfällen" sind gegenüber dem Vorjahr um 6,75% auf € 0,12 Mio zurückgegangen. In dieser Sparte wurde 82 Anträgen (im Vorjahr 78) ganz oder zum Teil stattgegeben.

Die Aufwendungen für 18 (2011: 19) Ehrenpensionen lagen mit € 0,15 Mio um 0,87% über jenen des Vorjahres.

Vom Gesamtaufwand des Sozialfonds entfallen wie im Vorjahr € 82.000,-- (7,1%) auf Verwaltungskosten.

2.10 Dr. Erich Bielka-Stiftung

Der Zweck der „Dr. Erich Bielka-Stiftung zum Gedenken an Rudolf Jeremias Kreutz“ besteht darin, das zum Vermögen gehörende Haus in Grundlsee (Steiermark) schaffenden Künstlern für Arbeits- und Erholungsaufenthalte zur Verfügung zu stellen. Die Literar-Mechana und der ehemalige Außenminister Dr. Erich Bielka haben die Stiftung im Jahr 1992 gegründet. Stiftungsadministrator ist Prof. Mag. Franz-Leo Popp. Die Stiftung steht unter der Aufsicht der Wiener Landesregierung (MA 62).

Das Vermögen der Stiftung bestand am 31.12.2011 aus dem bebauten Grundstück in Grundlsee, einer Veranlagung in mündelsicheren Pfandbriefen (218 T€), Festgeld (100 T€) und einem Bankguthaben (11 T€).

2.11 Tchoudinova-Eliasch-Stiftung

Die Stiftungserklärung der Tchoudinova-Eliasch-Stiftung wurde im Mai 2005 notariell unterzeichnet. Zweck dieser von Herrn Dr. Eliasch-Deuker und der Literar-Mechana gemeinsam gegründeten Stiftung ist die Förderung des lyrischen Schaffens und der Übersetzung von Lyrik.

Im Stiftungsrat sind neben der Literar-Mechana die folgenden Einrichtungen vertreten:

- Goethe-Institut, München,
- Österreichische Gesellschaft für Literatur, Wien,
- Lyrik-Kabinett, München,
- Literarisches Colloquium, Berlin, und
- Übersetzergemeinschaft, Wien.

Die Stiftungssatzung wurde mit Bescheid der MA 62 vom 27. April 2010 genehmigt. Der zugleich bestellte Stiftungsvorstand wird von Dr. Ernst Eliasch-Deuker und Prof. Mag. Franz-Leo Popp gebildet.

Der Stiftungsrat setzt sich aus Jürgen Becker, Clemens-Peter Haase, Dr. Aage Hansen-Löve, Arno Kleibel, Dr. Manfred Müller und Christa Rothmeier zusammen.

2.12 Google-Urheberrechtsvergleich

Am 22. März 2011 hat das US-District Court (New York), seine Entscheidung in der Rechtssache des „Google-Urheberrechtsvergleichs“ bekannt gegeben. Die Voraussetzungen für eine Genehmigung eines solchen Vergleichs liegen nicht vor, da er nicht „fair, adequate and reasonable“ ist. Er war daher zurückzuweisen. Der Ausgang des dem Vergleichs zugrunde liegenden Gerichtsverfahrens ist nach wie vor offen.

2.13 Forschung und Entwicklung

Verteilung

Die Verteilung der eingehobenen Entgelte auf die einzelnen Bezugsberechtigten ist nach den gesetzlichen Bestimmungen möglichst genau und nachvollziehbar zu gestalten, soweit dies mit vertretbarem Aufwand möglich ist. Dort, wo sich die tatsächliche Nutzung nicht feststellen lässt, dienen repräsentative Erhebungen zum typischen Nutzerverhalten als Verteilungsgrundlagen. Eine derartige Untersuchung zur Reprographie durch ein renommiertes Marktforschungsinstitut ist im Jahr 2007 durchgeführt worden. Einige markante Unterschiede zu den vor zehn Jahren ermittelten Zahlen spiegeln die Änderung der Nutzergewohnheiten und die rasante technische Entwicklung wider. Die prozentuellen Veränderungen in den einzelnen Verteilungstöpfen sind in einem kalkulatorischen Mischsystem schrittweise bis 2010 umgesetzt worden.

Homepage

Die neue Version der Homepage ist nach einem umfassenden Relaunch seit 1. Mai 2009 abrufbar.

Erfassungssysteme

Da der Erhalt von Meldungen in elektronischer Form für die Arbeit der Literar-Mechana immer wichtiger wird, wurden die technischen Lösungen hierfür weiter forciert. Ergänzend zu dem bereits äußerst erfolgreichen Bereich der Wissenschafts-, Beitritts- und Stammdaten-(änderungs)meldungen wurden weitere Meldeplattformen integriert.

Im Bereich Wissenschaftsmeldungen wurden im Jahr 2011 bereits 78% der Meldungen elektronisch eingebracht. Über die erst im Jahr 2010 integrierte Plattform für Journalisten wurde 2011 bereits zu 51% elektronisch gemeldet. Das im April 2011 eingeführte Meldesystem für den Hörfunk- und Fernsbereich hat sich nach einer erweiterten Testphase bestens bewährt und wird von den Bezugsberechtigten zunehmend genutzt. An der Digitalisierung der Datenerfassungssysteme wird weiterhin gearbeitet.

2.14 Rückblick und Ausblick

Europa

Die Kommission hat im Mai 2011 ein strategisches Konzept für Rechte des geistigen Eigentums präsentiert. Eines der dabei verfolgten Ziele ist die Harmonisierung der nebeneinander bestehenden internationalen und nationalen Vorschriften auf dem Gebiet der pauschalen Vergütungssysteme. Die Wiederaufnahme des im Frühjahr 2010 abgebrochenen Dialogs soll dabei einer geplanten EU-Reglementierung vorangehen. Die Mediationsgespräche sollen im Herbst 2012 abgeschlossen sein.

Zu den ersten Elementen dieser Gesamtstrategie für Rechte des geistigen Eigentums dürfte der nunmehr vorliegende Vorschlag zu einem vereinfachten Lizenzierungssystem für so genannte „verwaiste Werke“ gehören, das den Online-Zugang zu vielen kulturellen Werken ermöglichen soll. Hiezu wurde von der Europäischen Kommission im Frühjahr 2011 ein Richtlinienvorschlag „über bestimmte zulässige Formen der Nutzung verwaister Werke“ erlassen. Seither wird diese intensiv auf europäischer Ebene beraten. Das BMJ hat dazu ein Hearing abgehalten. Im September 2011 haben europäische Autoren- und Verlegerverbände, Bibliotheken und Verwertungsgesellschaften ein Memorandum of Understanding für die Nutzung vergriffener Werke unterzeichnet.

Für das laufende Geschäftsjahr hat die Europäische Kommission eine EU-Richtlinie zum Thema Verwertungsgesellschaften angekündigt. Regelungsinhalt dürfte die grenzüberschreitende Lizenzierung von Musik sein; ferner dürften allgemeine Bestimmungen zur Transparenz und zur Rechtewahrnehmung an sich, und damit die Bereiche, die der österreichische Gesetzgeber im VerwGesG 2006 bereits umfassend geregelt hat, enthalten sein.

Zukünftige Entwicklung

Durchsetzung der Ansprüche im digitalen Bereich

Die Durchsetzung der Ansprüche im digitalen Bereich und Novellierung der Bestimmungen über die Reprographie- und Leerkassettenvergütung war auch in diesem Berichtsjahr das vorrangige Ziel der Literar-Mechana. Dies ist eines der Kernanliegen der Initiative „Kunst hat Recht“, die von der Literar-Mechana aktiv unterstützt wird und auf einem starken Engagement von Künstlern, die für ihre Rechte eintreten, basiert. Auch auf diese Initiative ist es zurückzuführen, dass gegenüber hochrangigen Politikern, allen voran die Bundesministerinnen Dr. Schmied (BMUKK) und Dr. Karl (BMJ), der dringende Novellierungsbedarf bei der Leerkassetten- und Reprographievergütung befördert werden konnte. Den Rechteinhabern wurde eine Gesetzesinitiative noch im laufenden Geschäftsjahr zugesagt.

Online-Nutzung audiovisuelle Werke

Die Literar-Mechana unterstützt die Möglichkeit von gesamteuropäischen Lizenzen für die Online-Nutzung von audiovisuellen Werken und unterstützt damit auf europäischer Ebene gemeinsam mit anderen Gesellschaften die Bemühungen der SAA (Société des auteurs de l'audiovisuel) auf Einführung eines unabdingbaren Rechts auf Vergütung für Drehbuchautoren und Regisseure.

Wahrnehmung digitaler Rechte für den internen Unternehmens- und Behördengebrauch

Der Nachfrage im Inland und im deutschsprachigen Ausland entsprechend nimmt die Literar-Mechana künftig die Rechte an der Vervielfältigung und Verbreitung von Sprachwerken zur internen Nutzung in Unternehmen und in Behörden, jeweils sofern diese Nutzungen nicht bereits unter eine freie Werknutzung fallen, wahr.

2.15 Resümee

Verwertungsgesellschaften gibt es seit mehr als hundert Jahren. Sie haben sich überall dort bewährt, wo Urheberrechte massenhaft genutzt werden und sie haben immer wieder bewiesen, dass ein geordneter Rechteerwerb möglich ist. Sie haben die Funktion eines Vermittlers, der rasch, umfassend und kostengünstig den Zugang zu geschützten Werken – an einer Adresse – ermöglicht. Dies gilt umso mehr im digitalen Bereich.

Die derzeitige sehr kontroversiell geführte Urheberrechtsdebatte zeigt deutlich, dass die Verwertungsgesellschaften im In- und Ausland mehr denn je gefordert sind, das Bewusstsein für die Rechte und Ansprüche ihrer Mitglieder zu fördern und sich für deren Rechte einzusetzen. Solches geht weit über den pekuniären Aspekt hinaus, den der vorliegende Jahresbericht erläutert.

Wien, am 15. Juni 2012


Dr. Sandra Csillag
Geschäftsführerin

**Literar-Mechana Wahrnehmungsgesellschaft
für Urheberrechte Gesellschaft m.b.H., Wien**

Bilanz zum 31. Dezember 2011

	31.12.2011		31.12.2010		Passiva	
	€	€	€	€	31.12.2011	31.12.2010
Aktiva						
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Rechte		176.327,51	145.167,04			36.000,00
II. Sachanlagen						-17.831,80
1. Grundstücke und Bauten	55.100,86		56.657,27		18.168,20	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.111,93	91.212,79	58.349,32			
III. Finanzanlagen			115.006,59			103.300,00
1. Wertpapiere			0,00	260.173,63		1.199.851,00
					1.528.854,50	1.507.426,38
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen						
1. Forderungen aus Leistungen	6.226.156,29		6.393.082,31			37.200.946,41
2. Forderungen gegenüber Berechtigten	114.692,19		119.242,20			2.652.123,74
3. sonstige Forderungen	586.090,25		262.454,00			92.245,82
4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.948,99		7.994,44			771.596,49
		6.934.887,72	6.782.772,95			290.943,52
II. Wertpapiere						0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		18.131.457,90	17.022.447,35			1.526.783,15
		18.717.156,25	19.994.839,88			759.734,31
			43.783.501,87		42.504.019,47	13.802,39
			44.051.042,17		44.051.042,17	44.060.233,81
A. Eigenkapital						
I. Stammkapital						
ausstehende Einlage						
B. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Abfertigungen						
2. Rückstellungen für Pensionen						
3. sonstige Rückstellungen						
C. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten aus zu verteilenden						
Lizenzgebühren						
2. Verbindlichkeiten aus der Widmung für SKE						
3. Verbindlichkeiten gegenüber Sozialfonds						
4. Verbindlichkeiten aus Leistungen						
5. Verbindlichkeiten gegenüber Berechtigten						
6. Passive Rechnungsabgrenzungsposten						
7. sonstige Verbindlichkeiten						
davon aus Steuern:						
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit						

**Literar-Mechana Wahrnehmungsgesellschaft
für Urheberrechte Gesellschaft m.b.H., Wien**
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2011

	2011	2011	2010
	€	€	€
1. Lizenzerlöse		27.784.308,60	27.699.844,43
2. übrige sonstige betriebliche Erträge		710.101,25	646.927,82
3. Fremdleistungen		-254.644,58	-268.582,78
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	-737.948,62		-694.587,70
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	-17.602,47		-16.983,05
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-92.842,24		-63.028,58
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-197.244,91		-188.391,17
e) sonstige Sozialaufwendungen	-4.666,91		-5.673,81
		-1.050.305,15	27.109.525,16
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-138.001,27	-113.065,76
6. übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		-340.063,72	-405.124,27
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6		26.711.395,13	26.591.335,13
8. Erträge aus anderen Wertpapieren, <i>davon aus verbundenen Unternehmen:</i>		422.429,02 0,00	432.775,75 0,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, <i>davon aus verbundenen Unternehmen:</i>		529.540,00 0,00	350.628,05 0,00
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens		65.306,06	104.245,32
11. Aufwendungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		-301.785,19	-116.473,81
12. Zwischensumme aus Z 8 bis 11		715.489,89	771.175,31
13. zur Verteilung bestimmte Lizenzgebühren		27.426.885,02	27.362.510,44
14. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Impressum

**Literar-Mechana Wahrnehmungsgesellschaft
für Urheberrechte GesmbH**

Linke Wienzeile 18
1060 Wien

Telefon +43 1 587 21 61

Fax + 43 1 587 21 61-9

office@literar.at

www.literar.at

Für den Inhalt verantwortlich

Dr. Sandra Csillag

© 2012 Literar-Mechana